

Infos zum Autor



Prof. Dr. med. Dr. habil.
Werner L. Mang,
Präsident der IGÄM e.V.

Schönheitschirurgie – weniger ist mehr!

Die Schönheitschirurgie boomt. Trotz Rezession werden im Jahr 2013 über eine Million ästhetisch-plastische Eingriffe erwartet. Somit ist das große Interesse an einer Verbesserung des eigenen Erscheinungsbildes weiterhin ungebrochen, wobei sich in Bezug auf das gewünschte Ergebnis eine Trendwende abzeichnet.

Natürlichkeit ist gefragt. Der Patient will nach dem Eingriff nicht operiert aussehen. Überproportional aufgespritzte Lippen und zu viel Botox zerstören ein Gesicht und die Gesellschaft lacht darüber. Auch mit Barbiepuppen-Nasen, Megabrüsten und „Super extended Horrorlifts“ gibt man sich der Lächerlichkeit preis. Das will heute keiner mehr. Ein gelungener Eingriff ist der, den die Umgebung kaum wahrnimmt – ein Ergebnis, das den Patienten erholt und frisch erscheinen lässt, ohne künstlich zu wirken. Die Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg in der Ästhetischen Chirurgie ist der zufriedene Patient, der sich in seiner „neuen Haut“ wohlfühlt und dies bestenfalls in seinem engeren Umfeld auch kommuniziert.

Heute ist weniger in jedem Fall mehr.

Die Dermatologen sind mit ihren sanften Methoden, die permanent weiterentwickelt werden (Laser, Ultraschall, Peeling, injizierbare Implantate, minimalinvasive Hauteingriffe, Liposuktionen, Kosmetik etc.) auf dem Vormarsch. Auch die chirurgischen Möglichkeiten werden im Sinne der Minimalinvasibilität und kürzerer Ausfallzeiten der Patienten stetig verbessert.

Um auch in Zukunft Schönheitschirurgie mit Topqualität anbieten zu können, ist permanente Fort- und Weiterbildung und ein Austausch unter den Kollegen auf Kongressen zwingend erforderlich. Als Präsident der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin unterstütze ich seit deren Gründung insbesondere die Zusammenführung der Fachgebiete, die sich mit Ästhetik beschäftigen. Von der Plastischen Chirurgie, über HNO-/Kieferchirurgie, Augenheilkunde, Dermatologie bis hin zur Ästhetischen Zahnmedizin. Gerade dieser interdisziplinäre Ansatz wird auch auf unseren Kongressen mit dem Ziel verfolgt, eine optimale Versorgung der Patienten zu erreichen. Jedes Fachgebiet kann vom anderen lernen. Es lohnt sich immer, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Prof. Dr. med. Dr. habil. Werner L. Mang